

An die

- Behörde für Schule und Bildung
- Deputation der BSB
- Elternkammer Hamburg
- schulpolitischen Gremien in Hamburg
- Hamburger Presse

Andreas Aleksander
Vorstand

Lesebergweg 21
22549 Hamburg
Telefon: 040 – 855 00-646
Telefax: 040 – 855 00-747
e-Mail: KER22@alexhh.de
oder: Vorstand@Kreiselternrat22.de
I-Net: www.Kreiselternrat22.de

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen
AA/2412

Datum
13.06.2012

Betreff: Stadtteilschule Goosacker

Resolution des Kreiselternrat 22

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit einstimmigen Beschluss auf seiner Sitzung vom 12. Juni 2012 fordert der Kreiselternrat 22 die Schulbehörde auf, zur Schaffung einer starken Stadtteilschule in der Schulregion 7, vorrangig einen Standort für die Berufsschule H6 zu finden und zügig einen Umzugstermin für die gesamte Stadtteilschule Goosacker zu nennen.

Begründung:

Laut SEPL soll die Stadtteilschule Goosacker künftig das Gebäude der Berufsschule H6 am Ohlenkamp in Groß Flottbek nutzen, da ein bedarfsgerechter Ausbau am Standort Goosacker nicht möglich ist.

Die Pressestelle des Senats teilte am 04.April 2012 mit, dass jetzt der Startschuss für die neue Schulentwicklungsplanung der beruflichen Schulen erfolgt ist. Erst im 2.Quartal 2013 soll der Entwurf den zuständigen Gremien zur Beratung vorgelegt werden.

Im jetzt laufenden Schuljahr sind bereits die 9. und 10. Klassen aufgrund **fehlender Kapazitäten** zum Lise-Meitner-Gymnasium ausgelagert, welche weiterhin bestehen bleibt. Die Oberstufe kooperiert mit der Stadtteilschule Bahrenfeld. Die STS Goosacker wird auf **drei Standorte** verteilt sein.

Laut SEPL ist die STS Goosacker in der Sekundarstufe I vierzünftig und die Sekundarstufe II zweizünftig geplant. Für das neue Schuljahr können aus Platzgründen nur zwei fünfte Klassen aufgenommen werden.

Seite 2 zur Resolution des Kreiselternrat 22 vom 13.06.2012

Die Raumnot am jetzigen Standort ist groß. Vorhandene Räumlichkeiten wie Musikraum, Pausenhalle und Sporthalle müssen mit der Grundschule geteilt werden, so dass diese nur eingeschränkt zur Verfügung stehen. Zubauten sind nicht möglich.

Insbesondere aus diesen Gründen sind die Eltern stark verunsichert.

Zur Schaffung einer **starken Stadtteilschule** in der Schulregion 7 ist aus unserer Sicht ein zügiger gemeinsamer Umzug zwingend erforderlich.



A. Aleksander
KER22-Vorstand